

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2017-052

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 26. Februar 2017

Bundesliga Damen, 17. Spieltag

Ist Geras Halbfinal-Traum schon geplatzt?

(tg) An der Vormachtstellung von Iserlohn gibt es weiterhin keinen Zweifel, 10:2 besiegte der Meister Recklinghausen. Dahinter allerdings bleibt es weiter interessant: Während Calenberg wehrte Cronenbergs Attacke sicher mit 10:5 abwehrte, beendeten die Wuppertaler Moskitos die eindrucksvolle Darmstädter Siegesserie mit einem 3:2-Erfolg. Wieder auf Tuchfühlung zu den Final-Four-Plätzen ist derweil Düsseldorf – auf Kosten von Gera, wo nach dem 3:8 gegen die Rheinländerinnen das DM-Halbfinale in eigener Halle in weite Ferne gerutscht ist.

ERG Iserlohn – RHC Recklinghausen 10:2 (5:1)

Pflicht erfüllt, weiter geht's: Meister Iserlohn tat gegen Kellerkind Recklinghausen nicht mehr als unbedingt notwendig, um den nächste Dreier auf dem Konto zu verbuchen.

So ließen es die Westfälinnen anfangs auch locker angehen, nahmen sich die nötige Zeit, um sich die kompakte RHC-Abwehr zurechtzulegen. Svenja Runge fand schließlich die Lücke und schloss zum 1:0 ab (8.). Dabei blieb es eine ganze Weile, da sich die Gastgeberinnen auch in der Folge nicht zu hektischen Aktionen hinreißen ließen. Recklinghausen alles Mögliche, konnte letztlich aber die weiteren Tore von Maren Wichardt (16./18.), Katharina Neubert (18.) und Franziska Neubert (22.) nicht verhindern. Immerhin durfte Annika Nohlen den Ehrentreffer bejubeln (20.).

Auch im zweiten Abschnitt änderte sich nicht viel: Iserlohn war klar überlegen, aber nicht unbedingt zum Handeln gezwungen, die Vesterinnen verteidigten aufopferungsvoll. Da sie dies aber nicht immer ohne Fehler machte, kamen Laura Ra Rocca (30.), Maren Wichardt (32.), Katharina Neubert (34.) und Svenja Runge (42./46.) zu weiteren Torerfolgen. Auf der Gegenseite schönte erneut Annika Nohlen das Resultat (39.).

ERG Iserlohn: J. Ehlert; S. Pothöfer, M. Wichardt, F. Neubert, K. Neubert, L. La Rocca, S. Runge, N. Biermann. – **RHC Recklinghausen:** A. Behrendt; V. Ehlert, L. Einig, A. Nohlen, L. Mackowiak, I. Schneider. – **Schiedsrichter:** W. Niestroy.

Torfolge: 1:0 (8.) S. Runge, 2:0 (16.) M. Wichardt, 3:0 (18.) K. Neubert, 4:0 (18.) M. Wichardt, 4:1 (20.) A. Nohlen, 5:1 (22.) F. Neubert, 6:1 (30.) L. La Rocca, 7:1 (32.) M. Wichardt, 8:1 (34.) K. Neubert, 8:2 (39.) A. Nohlen, 9:2 (42.) S. Runge, 10:2 (46.) S. Runge. - **Zeitstrafen:** ERG 0 min – RHC 0 min - **Teamfouls:** ERG 0 – RHC 3.

RSC Darmstadt – SC Moskitos Wuppertal 2:3 (1:1)

Nach acht Siegen in Serie musste sich Darmstadt ausgerechnet auf eigenem Parkett zum dritten Mal in der laufenden Saison geschlagen geben. Die Wuppertaler Moskitos sicherten sich damit drei überaus wichtige Zähler im Rennen um die DM-Halbfinal-Qualifikation.

Das Spiel war von Beginn an sehr taktisch geprägt, Fehlervermeidung war hüben wie drüben die erste Prämisse. Als es den Wuppertalerinnen durch einen Konter gelang, durch Maike Johannsen das 1:0 zu markieren (10.), musste die Darmstädterinnen naturgemäß mehr wagen. Doch kaum hatte Lotte Koch ausgeglichen (8:17.), verfielen beide Seiten wieder in ihr ursprüngliches Sicherheitskonzept.

Im zweiten Durchgang waren es die Hessinnen, die diesen Bann als erste durchbrachen: Simone Firl brachte nun den RSC in Vorlage (35.). Doch der Vorsprung hielt nur knappe vier Minuten, dann war Tabea Lückenhaus zur Stelle - 2:2 (39.). Als langsam die Punkteteilung, die vor allem den Bergischen nicht weitergeholfen hätte, abzeichnete, setzten die Gäste noch einmal alles auf eine Karte. Mit Erfolg: Yolanda Kahmann sicherte mit ihrem 3:2 die drei Zähler für die Moskitos.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



RSC Darmstadt: N. Uhl, L. Brum de Freitas; M. Richter, F. Strobel, S. Firll, E. Kroschewski, L. Heger, H. Huth, L. Koch. – **SC Moskitos Wuppertal:** K. Stöckmann, A. Kahmann; S. Thronberens, J. Stöckmann, K. Hauck, Y. Kahmann, T. Lückenhaus, M. Johannsen, K. Steinmetz. – **Schiedsrichter:** B. Ullrich.

Torfolge: 0:1 (10.) M. Johannsen, 1:1 (17.) L. Koch, 2:1 (35.) S. Firll, 2:2 (39.) T. Lückenhaus, 2:3 (46.) Y. Kahmann. – **Zeitstrafen:** RSC 0 min – SCM 0 min - **Teamfouls:** RSC 3 – SCM 8.

SC Bison Calenberg – RSC Cronenberg 10:5 (4:2)

Drei Punkte in Calenberg und Cronenberg wäre im Renne um die Final-Four-Plätze wieder dick im Geschäft gewesen. Doch die Bisons wehrten die Attacke der Dörper Cats in einem packenden Duell ab.

Es wurde sich nicht lange abgetastet, beide Teams gaben von Beginn an Gas und wollten durch Tore schnell die Richtung vorgeben. Dies gelang zunächst hüben wie drüben gleichermaßen gut (oder schlecht): Anna Hartje (6.) und Lea Seidler (8.) ließen die Kontrahenten praktisch auf der Stelle treten.

Einige Minuten schwang das Pendel noch unentschieden hin und her, dann sorgten Anna Hartje (14.) und Lisa Dobbratz (16.) mit ihrem Doppelschlag für einen klaren Impuls zugunsten der Bisons. Lea Seidler ließ die Dörper Cats nochmals aufschließen (21.), doch Calenberg antwortete durch Anna Hartje umgehend mit dem 4:2 (22.).

Nach kurzem Durchatmen und Kräftetanken wurde dann Mitte des zweiten Durchgangs mit offenem Visier die endgültige Entscheidung gesorgt. Kim Henckels verstärkte den SCB-Puffer (33.), doch Anna Kaub hielt den Kontakt zu den Gastgebern. Die hatten mit Anna Hartje einmal mehr den entscheidenden Trumpf auf ihrer Seite, per Doppelschlag hieß es nun 7:3 (36.).

Die Dörper Cats zeigte allerdings ihre Krallen und kämpften sich mit Treffern von Lea Seidler (37.) und Daniel Stoll (39./Direkter) wieder heran. Damit war das Pulver jedoch aufgebraucht, während die Niedersächsinnen noch ein paar Schuss in Reserve hatten, sodass der Erfolg mit 10:5 letztlich deutlich wurde. Anna Hartje (2) und Kim Henckels hatten nachgelegt.

SC Bison Calenberg: C. Mayer; A. Hartje, B. Johannson, A. Hasenheit, E. Schulze, K. Henckels, L. Dobbratz, C. Nowotka, M. Paul. – **RSC Cronenberg:** A. de Beauregard, L. Spiecker; M. Tacke, A. Kaub, J. Spiecker, J. Rüger, D. Ducherow, Le. Seidler, La. Seidler, D. Stoll. – **Schiedsrichter:** T. Flössel.

Torfolge: 1:0 (6.) A. Hartje, 1:1 (8.) Le. Seidler, 2:1 (14.) A. Hartje, 3:1 (16.) L. Dobbratz, 3:2 (21.) Le. Seidler, 4:2 (22.) A. Hartje, 5:2 (33.) K. Henckels, 5:3 (33.) A. Kaub, 6:3 (36.) A. Hartje, 7:3 (36.) A. Hartje, 7:4 (37.) Le. Seidler, 7:5 (39./Direkter) D. Stoll, 8:5 (40.) A. Hartje, 9:5 (42.) K. Henckels, 10:5 (44.) A. Hartje. – **Zeitstrafen:** SCB 0 min – RSC 0 min - **Teamfouls:** SCB 11 – RSC 9.

RSC Gera – TuS Düsseldorf-Nord 3:8 (0:3)

Das Düsseldorfer Paradoxon geht weiter: Zu Hause hat der TuS noch keinen die Punkt geholt, auswärts sind die Rheinländerinnen noch ungeschlagen – auch nach ihrem Auftritt in Gera. Für die Thüringerinnen dürfte damit der Halbfinaltraum vorzeitig geplatzt sein.

Schon nach sieben Minuten war die Lage für den RSC düster, Düsseldorf hatte durch Celina Baltes (5.) und Jenny Delgado (7.) einen Blitzstart hingelegt. Davon erholten sich die Gastgeberinnen in der ersten Hälfte nicht mehr, zumal Ricarda Schulz Mitte des Durchgangs den dritten Nackenschlag folgen ließ.

Als Victoria Kemmerling kurz nach dem Seitenwechsel zum 1:3 traf (30.), schien es aufwärts zu gehen für Gera – allerdings nur für wenige Augenblicke. Dann war erneut Celina Baltes zur Stelle, die wenig später auch noch das 5:1 folgen ließ (34.). Die Geraerinnen versuchten zwar das Unmögliche möglich zu machen, kamen durch Victoria Kemmerling (43.) und Natalie Sudin (47.) auch zu weiteren Treffern. Da aber auf der Gegenseite auch Jenny Delgado (46./49.) und Franziska Dlouhy (48.) noch mehrfach ins Schwarze trafen, war eine Wende nicht zu realisieren.

RSC Gera: C. Sommermeyer, J. Wortmann; S. Adam, N. Sudin, J. Sudin, M. Lindemann, O. Prosiegel, V. Kemmerling, A. Prosiegel, M. Lewandowski. – **TuS Düsseldorf-Nord:** M. van der Fels; C. Baltes, J. Brusdeilins, J. Delgado, R. Schulz, F. Dlouhy. – **Schiedsrichter:** L. Klimowitz.

Torfolge: 0:1 (5.) C. Baltes, 0:2 (7.) J. Delgado, 0:3 (17.) R. Schulz, 1:3 (30.) V. Kemmerling, 1:4 (30.) C. Baltes, 1:5 (34.) C. Baltes, 2:5 (43.) V. Kemmerling, 2:6 (46.) J. Delgado, 3:6 (47.) N. Sudin, 3:7 (48.) F. Dlouhy, 3:8 (49.) J. Delgado. – **Zeitstrafen:** RSC 0 min – TuS 0 min - **Teamfouls:** RSC 5 – TuS 7.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(1.)	ERG Iserlohn	12	12	0	0	109:18	+91	36
2.	(2.)	RSC Darmstadt	11	8	0	3	58:40	+18	24
3.	(3.)	SC Bison Calenberg	10	7	0	3	71:43	+28	21
4.	(4.)	SC Moskitos Wuppertal	11	5	3	3	54:54	0	18
5.	(7.)	TuS Düsseldorf-Nord	10	4	1	5	36:43	-7	13
6.	(5.)	RSC Cronenberg	11	3	2	6	44:52	-8	11
7.	(6.)	RSC Gera	11	3	2	6	53:77	-24	11
8.	(8.)	RHC Recklinghausen	10	2	0	8	39:66	-27	6
9.	(9.)	RSpVgg Herten	10	0	0	10	17:87	-70	0

So geht's weiter ...

... am 4. März 2017 mit dem 17. Spieltag

Hinspiel

SC Bison Calenberg	-	RSC Cronenberg	4:3	15.30 Uhr, Sporthalle Eldagsen
RSC Darmstadt	-	SC Moskitos Wuppertal	5:4	15.30 Uhr, Landesleistungszentrum
ERG Iserlohn	-	RHC Recklinghausen	6:2	15.30 Uhr, Hemberg-Sporthalle
RSC Gera	-	TuS Düsseldorf-Nord	11:6	19.00 Uhr, Panndorf-Halle